

Donnerstag, 8. Dezember 2022, 19 Uhr

Veranstaltungsreihe

Teil XII: Lichtenberg

Orte der NS-Zwangsarbeit und des Gedenkens



Unterkunftslager der Firma Knorr-Bremse in der Roedernstr. 11-13 (heute Fennpfuhlpark), seit 2009 befinden sich hier zwei Gedenkstelen © DZNSZA, Slg. BGW

NS-Zwangsarbeit war auch in Lichtenberg allgegenwärtig. Zudem befanden sich im Bezirk Institutionen der Zwangsarbeit von überregionaler Bedeutung.

In Lichtenberg fand Zwangsarbeit sowohl in namhaften Industriebetrieben, z.B. bei Knorr-Bremse, als auch in der Landwirtschaft statt. Mit dem Arbeitshaus Rummelsburg lag im Bezirk eine Einrichtung, die Zwangsarbeit schon im Kaiserreich praktiziert hatte. Das „Arbeitserziehungslager“ Wuhlheide nahm in Berlin eine Schlüsselrolle bei der Verfolgung von Zwangsarbeiter:innen ein.

Beispiele von Orten der Zwangsarbeit und der Verfolgung stehen im Mittelpunkt des Vortrags von Thomas Irmer über das Profil der NS-Zwangsarbeit in Lichtenberg. Roland Borchers stellt aktuelle Formen des Gedenkens vor.

Begrüßung und Moderation: Anna Maria Katz

Leitung Fachbereich Museum und Geschichte / Museum Lichtenberg

Grußwort: Dr. Christine Glauning

Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit

Überblicksvortrag: Thomas Irmer

Historiker, Politologe, Experte für die Geschichte der NS-Zwangsarbeit

Gedenken: Roland Borchers

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Eine 12-teilige Veranstaltungsreihe in Kooperation mit den Berliner Regionalmuseen (Januar-Dezember 2022).

VERANSTALTUNGSORT:

Museum Lichtenberg im Stadthaus, Türschmidtstr. 24, 10317 Berlin

Aufzeichnung:

im Anschluss auf dem YouTube-Kanal des Dokumentationszentrums